

15. internationales forum des jungen films berlin 1985

26

35. internationale
filmfestspiele berlin

perspektiven

NEBEL. JAGEN

Bundesrepublik Deutschland 1985
Produktion: Piri-Piri Film und Nicolas
Humbert Filmproduktion, München

Regie: Nicolas Humbert

Buch: Nicolas Humbert, Michael Wogh,
Philip Gröning, Gisela Castronari
Kamera: Volker Tittel
Ton: Sylvia Tewes, Gaston Kyriazi,
Thomas Letocha
Schnitt: Gisela Castronari
Ausstattung: Isabella Obermaier
Musik: Max

Darsteller: Philip Gröning, Michael
Wogh, Iris Disse, Grace Yoon, Klaus
Schreyer, Veronika von Quast, Wolf
Scherer, Robert Grotto, Julia Lindig

Produktionsjahr: 1984
Uraufführung: 24.2.1985,
Internationales Forum, Berlin

Format: 16 mm, s/w.
Länge: 68 Min.

"Ein sehr harter Winter ist, wenn ein
Wolf, ein Wolf, ein Wolf den andern
frißt."

Philip, Max und Julia sind Geschwister,
die "Roßmanns". Ihre gemeinsame Kind-
heit und Jugend hat sie zum unzer-
trennlichen Trio gemacht. Der Kinder-
banden-Traum bleibt in ihren Köpfen.
"700 Schritte, das war immer die Ent-
fernung." Philip lacht. "Du kannst das
noch ziemlich gut." "Ich hab ja auch
nicht geübt, Max!"
Die drei werden in einen undurchsich-
tigen Plan verwickelt. Sein Mißlingen

verändert schlagartig ihre Beziehung.
Die gemeinsame Geschichte reißt ab. Für
jeden beginnt eine Zeit losgelöster
Zurückgezogenheit.
Das ist die Vorgeschichte.

Anderthalb Jahre später: Auf einen
plötzlichen Impuls hin verläßt Philip
sein Versteck, um sich auf die Suche
nach seinem Bruder zu machen. Hinter
seinem Entschluß steht der diffuse
Wunsch, den ursprünglichen Zustand der
drei wiederherzustellen. Sein Weg
führt ihn in die Stadt. Er sucht nach
gemeinsamen Freunden, mit deren Hilfe
er auf Max' Spur zu kommen hofft. Doch
er stößt auf unerklärlich abweisende
Kälte.

"München, 346 892, --- das weiß ich
nicht --- ich kenne nur die Nummer.
- Hat er eine Nummer hinterlassen? ---
Nein. Hinterlassen Sie: Ich suche
jemanden, und ich werde ihn fragen ---
es geht nicht um mich --- er soll
nicht so tun, als sei er verreist."

Max lebt zurückgezogen in einem herun-
tergekommenen Flugzeughangar. Er be-
schäftigt sich mit seltsamen Klangex-
perimenten. In den Hallenresten hat er
eine Konstruktion aus verstellbaren
Reflektoren installiert, mit deren
Hilfe er akustische Veränderungen des
Raumes herbeiführt. Eine Versuchs-
anordnung. Bewußte Absonderung. Rücken
zur Welt.

Philip findet Max' Spur. Es kommt zur
Begegnung. Max hat mit dem Auftauchen
seines Bruders gerechnet. Er weiß ge-
nau, welche Gefahr von diesem Einbruch
ausgeht, und versucht abzuwehren. Er
verschanzt sich hinter seinem Status
quo.

"Es gibt nichts zu erklären. Im Win-
ter ist es anders. --- Einmal habe ich
vier Tage lang denselben Ton gespielt,
da hörst du nichts mehr. Aber wenn er
weg ist, spürst du, daß er fehlt. Du
kannst das Loch hören, aber du kannst
es nicht verstehen."

Philip versucht den Bruder aus der

vermeintlichen Idylle loszureißen. Er ist Eindringling. Die beiden umkreisen sich wie zwei lauernde Hunde. Das Vergangene taucht auf. Verfallene Herzen. Beide wissen, daß es ohne die Schwester keinen Weg zueinander geben wird. Sie ist die Mittlerin. Deshalb treffen sie die stille Übereinkunft, gemeinsam Julias Spur zu verfolgen. Eine Freundin, die in Kontakt zu ihr steht, hilft weiter. Max und Philip brechen auf. Ihr Plan erweist sich als Phantom.

NEBEL.JAGEN ist der Versuch, eine Geschichte anders als üblich zu erzählen. Die Handlung ist nur formale Eingrenzung, um Raum für eine bestimmte Atmosphäre zu schaffen. Es hat uns bei dieser Arbeit vor allem interessiert, ganz auf die Stimmung zwischen den einzelnen Personen konzentriert zu sein.

Der Film befindet sich zu jeder Zeit im Zustand der Suche. Es geht um die Substanz der Suche selbst.

Ein Film für Liebhaber von Suchbildern und Kreuzworträtseln.

(Produktionsmitteilung)

Biofilmografie:

Nicolas Humbert, geb.1958. Frühe Texte mit Michael Wogh in der surrealistisch beeinflussten "grup Macsom". 1978-79 Arbeit als Handwerker in Deutschland und Italien. 1979-80 Norwegen-Reise mit Medullard Trebahu. 1980-82 Freier Maler, gemeinsame Arbeiten mit Michael Wogh. Ausstellungsprojekt "Ger jea". Seit 1982 Studium an der Hochschule für Film und Fernsehen, München.

Filme:

- 1982 MASKRAT, Super 8, 6 Min.
- 1983 KRAMPUS, 16 mm, 38 Min. (mit Werner Penzel)
- 1983/84 NEBEL.JAGEN, 16 mm, 68 Min.
- 1984/85 Vorbereitungen zu den beiden Dokumentarfilm-Projekten DU BIST und ÜBER DIE KLÖSTER